



Dritter Korb: Gähnende Leere

Dritter Korb: Gähnende Leere
Berlin, 23.04.2013 - Trotz vollmundiger Ankündigungen hat die Bundesregierung die Erwartungen der Urheberinnen und Urheber und ausübenden Künstler enttäuscht, kritisiert die Initiative Urheberrecht. Im Dritten Korb herrscht gähnende Leere. Zum Welttag des Urheberrechts hat die Initiative Urheberrecht eine Mängelliste der schwarz-gelben Regierungspolitik zusammengestellt. Die Regelung zu verwaisten und vergriffenen Werken ist nicht nach den deutschen Vorschlägen, sondern nach Brüsseler Vorgaben auf dem kleinsten gemeinsamen Nenner zum Regierungsentwurf gediehen. Eine urheberfreundliche Regelung zur Zugänglichmachung öffentlich geförderter wissenschaftlicher Texte durch die Autoren ("Open Access") ist umstritten und noch immer nicht Gesetz geworden. Die lange zugesagte Erweiterung der Vergütung für Kabelweiterleitung in technologieneutraler Form ist still und leise aus dem Referentenentwurf wieder gestrichen worden. Die Neuregelungen zur Vergütung für zulässige private Vervielfältigungen sind dringend ergänzungsbedürftig, um den Urhebern den verdienten Lohn zu sichern. In Brüssel wird durch den Entwurf einer Richtlinie zur kollektiven Wahrnehmung die Position der Verwertungsgesellschaften entscheidend geschwächt und den Regelungen der Dienstleistungsrichtlinie angepasst, ohne dass die Bundesregierung ihren Einfluss in Brüssel geltend macht. Die Initiative Urheberrecht kritisiert: Von der Kernaussage der Justizministerin in ihrer Berliner Rede von 2012 "der Urheber steht im Mittelpunkt" ist nichts geblieben. Aber die Initiative Urheberrecht, die Interessenvertreterin von ca. 30 Organisationen der Urheber und ausübenden Künstler in Deutschland, wird sich gemeinsam mit ihren europäischen Partnern auch weiterhin für sinn- und wirkungsvolle Reformen einsetzen. Verantwortlich: Prof. Dr. Gerhard Pfennig
Deutscher Journalisten-Verband (DJV)
Schiffbauerdamm 40
10117 Berlin
Deutschland
Telefon: +49 (0)30/72 62 79 20
Telefax: +49 (0)30/726 27 92 13
Mail: djv@djv.de
URL: www.djv.de

Pressekontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

djv.de
djv@djv.de

Firmenkontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

djv.de
djv@djv.de

Der Deutsche Journalisten-Verband (DJV), 1949 gegründet, vertritt die berufs- und medienpolitischen Ziele und Forderungen der hauptberuflichen Journalistinnen und Journalisten aller Medien. Er ist politisch wie finanziell unabhängig und handelt ohne sachfremde Rücksichtnahmen. Der DJV achtet und fördert die publizistische Unabhängigkeit seiner Mitglieder. In seiner Kombination aus Gewerkschaft und Berufsverband befindet er sich auf deutlichem Erfolgskurs. Die Entwicklung der Mitgliedszahlen belegt dies: Allein in den letzten zehn Jahren wuchs die Zahl der Mitglieder von 16.592 (12/88) auf 36.150 (5/00). Dies ist nicht zuletzt auf das umfangreiche Leistungspaket des DJV zurückzuführen: Tarife: Der DJV schließt als Tarifpartei seit 1950 in allen Medien Tarifverträge und überwacht deren Einhaltung. Rechtsschutz: Der DJV und seine Landesverbände beraten in beruflichen Konfliktfällen und bieten freien wie angestellten Journalistinnen und Journalisten Rechtsschutz, vor allem bei arbeits-, steuer- oder urheberrechtlichen Angelegenheiten. Beratung: Der DJV berät und informiert seine Mitglieder beim Abschluss von (Arbeits-)Verträgen, in Ausbildungs- und in Steuerfragen.